

Erste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Stuttgart für den Masterstudiengang Materialwissenschaft

Vom 17. August 2012

Aufgrund von § 34 Abs. 1 Satz 3 des Landeshochschulgesetzes vom 01.01.2005 (GBl. 2005, S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 2011 (GBl. S. 565) hat der Senat der Universität Stuttgart am 25. Juli 2012 die nachstehende Erste Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Materialwissenschaft vom 21. März 2012 (Amtliche Bekanntmachung Nr. 8/2012) beschlossen.

Der Rektor der Universität Stuttgart hat dieser Satzung gemäß § 34 Abs. 1 Satz 3 des Landeshochschulgesetzes am 17. August 2012, Az. 7831.175-M-03 zugestimmt.

Artikel 1

1. In § 5 Abs. 1 Satz 1 wird das Wort „Das“ durch „Die“ ersetzt.

2. § 22 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Zur Vergabe der Masterarbeit ist als Prüfende(r) jede(r) Hochschullehrer(in), Hochschul- oder Privatdozent(in) berechtigt, ferner jede(r) wissenschaftliche Mitarbeiter(in) der Lehrstühle am Institut für Materialwissenschaft und am Institut für Polymerchemie innerhalb der Fakultät Chemie, der bzw. dem die Prüfungsbefugnis nach den gesetzlichen Bestimmungen übertragen wurde. Für nicht dieser Lehrstühle der Fakultät Chemie angehörenden Personen ist die vorherige Zustimmung der bzw. des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses notwendig.“

3. § 22 Abs. 3 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

„Das Thema der Masterarbeit kann frühestens ausgegeben werden, wenn mindestens 51 Leistungspunkte erworben wurden und sofern eine Zulassung zum Studiengang mit Auflagen erfolgt ist, die Erfüllung der Auflagen nachgewiesen wurde.“

Artikel 2

1. Die Anlage zur Prüfungsordnung werde wie folgt gefasst:

„Anlage: Übersicht über die Modulprüfungen

Nr.	Modul	Pflicht/ Wahl	Semester				Studien- leistung ung	Prüfung/Dauer	Leistungs- punkte
			1	2	3	4			
Vertiefungsmodule:									
1	Phase Transformations	P	X				USL -V	PL	9
2	New Materials and Materials Characterization Methods	P		X			USL -V	PL	6
3	Synthesis and Properties of Ceramic Materials	P			X		USL -V	PL	6
4	Nanocomposite Materials	P				X	USL -V	PL	6
5	Polymer Chemistry Laboratory	P		X			BSL		6

6	Polymer Materials Science	P		X			USL -V	PL	9
7	Statistische Thermodynamik	P		X			USL -V	PL	6
8	Materials Science Laboratory	P	X				USL		12
9	Materials Science Seminar	P	X				USL		6
Masterarbeit:									
10	Master's Thesis	P			X	X			30

Schlüsselqualifikationen					
Nr.	Modulcontainer	Pflicht	Studienleistung	Prüfungsleistung	LP
11	Module Container A Mandatory Option (related to the subject)	P	USL-V	PL	6
				PL	6
			BSL		3
Gesamtsumme:					18
12	Module Container B Mandatory Option (unrelated to the subject)	P	USL-V	PL	6
				PL	6
Gesamtsumme:					6

Erläuterungen:

- Erläuterung der Abkürzungen:
 - P = Pflichtmodul; W = Wahlmodul
 - V = Vorleistung; USL = unbenotete Studienleistung; BSL = benotete Studienleistung
 - PL= Prüfungsleistung; S = schriftliche Prüfung; M = mündliche Prüfung;
 - LBP = Lehrveranstaltungs begleitende Prüfung
- Die Semester, in denen das Modul abgelegt werden soll, sind durch ein „x“ gekennzeichnet.
- Ist in der Spalte „Prüfung/Dauer“ nur „PL“ angegeben bzw. die Dauer der Prüfung nicht geregelt, so sind Art und Umfang der Prüfung im Modulhandbuch geregelt.
- Ist in der Spalte „Prüfung/Dauer“ „LBP“ angegeben, werden Art und Umfang der Prüfung durch den Lehrenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
- Aus dem Modulcontainer A (Nr. 11) sind Module im Umfang von 18 Leistungspunkten erfolgreich zu absolvieren. Hiervon dürfen maximal 2 Module aus 3 - Leistungspunkte - Modulen erworben werden.
- Aus dem Modulcontainer B (Nr. 12) ist ein Modul im Umfang von 6 Leistungspunkten erfolgreich zu absolvieren.“

Artikel 3

(1) Diese Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 01. April 2012 in Kraft.

Stuttgart, den 17. August 2012

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
(Rektor)